

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Forst. — Vermißt wird die 26 Jahre alte Tochter des Stationsvorstehers Dennier von hier. Sie wollte ihren Bräutigam, der in Schöneberg bei Friedeberg Nm. als Lehrer angestellt ist, und ihre Schwiegereltern durch einen unvorhofften Bräutigamsbesuch überraschen und ist seitdem verschwunden.

Der Faberineleger Alfred Keiler, der seit 5 Monaten vermißt wurde, hat seinem Leben durch Ertrinken ein Ende gemacht. Seine Leiche wurde aus dem Mühlengraben gezogen. Der Beweggrund zum Selbstmorde ist vermutlich in dem Siedsthum des A. zu suchen.

Ruhenthal. — Total niedergerannt ist in Ruhenthal eine dem Bauerngutsbesitzer Jergang in Crummenhof gehörige große Feldscheune mit ca. 20 Fuder Roggen, einer großen Menge Stroh, mehreren guten Maschinen und div. Wirtschaftsgütern. Da die Scheune etwas abseits der Straße lag, wird böswilliger Brandstiftung vermutet.

Frankfurt a. O. — Das 25-jährige Jubiläum ihrer Beschäftigung in der Zigarettenfabrik von E. Kothke dahier beging die Wittve Marie Dahlbod. Die Jubilarin erhielt aus Anlaß dieses Tages von ihrem Arbeitgeber ein namhaftes Geldgeschenk.

Ertrunken ist in der „Alten Oder“ bei Pommerzig der 8 Jahre alte Sohn des Fleischermeisters Nachschütz. Leider wurde das Verschwinden des Jungen erst einige Stunden später bemerkt, so daß jeder Wiederbelebungsversuch erfolglos blieb.

Die Leiche des beim Baden in der Warthe ertrunkenen 15jährigen Arbeitsburschen Kute wurde von dem Böttcher Freitke unweit der Friedrichsstadt gefunden.

Ostpreussen.

Königsberg. — Tödtlich verlaufen ist der schwere Unfall, den durch seinen Sturz vom Steigerthurm auf dem Hofe der Feuerwache Altstadt der 47 Jahre alte Feuerwehrmann Singelmann erlitt.

Es stürzte im Haberger Grund der Hauptmann und Batterieführer im 1. ostpreussischen Feldartillerieregiment No. 16 Paul Eichholz mit seinem Pferde so unglücklich, daß er sich innere Verletzungen zuzog, denen er erlag.

Allenburg. — Pfarrer Wornitz aus Allenburg ist zum zweiten Pfarrer an der ev. Haberberger Kirche hier von dem Gemeindefürsorgeamt bestanden worden.

Braunsberg. — Das 600jährige Jubiläum seiner Gründung beging das benachbarte Dorf Bludau, das am 25. Mai 1310 von Bischof Eberhard von Ermland seine Handfeste erhielt.

Westpreussen.

Danzig. — Das 25jährige Dienstjubiläum als Schutzmann beim Polizeipräsidium Danzig feierte der königliche Schutzmann Fritz Willmann, der seit einer Reihe von Jahren als Revierschreiber des 7. Polizeireviere in Langfuhr thätig ist.

Elbing. — Dem Apparateführer August Paizer, dem Wertmeister Eward Heinrich Kielmann und dem Tischlergesellen Anton Hohenhof, sämtlich in Elbing, ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Heubude. — Bei den Kirchenwahlen wurden für den Gemeindevorstand die Herren Hofbesitzer Wilmms und Magazinverwalter Schäfer im ersten Wahlgange, Gemeindevorsteher Stahl und Schäfer in der Stichwahl als Kirchenälteste gewählt.

Posen

Bromberg. — Die beiden Arbeitsburschen Wiese und Hübler im Alter von 18 bzw. 15 Jahren hatten während der Vesperpause einen Fabrikraum betreten, in welchem schwarzes Gewächs gelocht wurde. Die beiden Burschen netzten sich gegenseitig und beim Ringen wollte der eine den andern im Scherz in den Kessel mit der siedenden Wassermasse werfen. Dabei fielen beide hinein und zogen sich am ganzen Körper schwere Brandwunden zu.

Birnbaum. — Der Waarenhausbesitzer Hermann Tieg in Berlin hat seiner Heimathstadt Birnbaum wiederum 1000 Mark zur Verteilung an Arme ohne Unterschied der Konfession gemacht.

Krottschin. — In Venice hiesigen Kreises brannte das Wohnhaus des Häuslers Nowat nieder.

Pommern.

Stettin. — Der neue städtische Baudirektor ist jetzt auch gewählt worden, und zwar hat sich der Magistrat in seiner letzten Sitzung für den

bisherigen Bureau-Inspektor Paschke aus Kiel entschieden.

Vom Tode des Ertrinkens gerettet hat der Dienstmann Gustav Weste das 2½jährige Söhnchen einer Händlerin, welche mit dem Kleinen bei den Viegeplätzen der Swinemünder Dampfer entlang ging.

Dramburg. — In Neulobitz erschöpfte sich der beim Rittergutsbesitzer A. in Stellung befindliche Diener Willy Bolz.

Falkenburg. — Es sind mehrere an der Büdowstraße gelegene, dem Wagenbauer Groth und dem Ackerbürger Bötzmann gehörige Hofgebäude durch Feuer vollständig zerstört worden.

Schleswig-Holstein.

Fleisburg. — Heinrich Boe, langjähriger Obertellerer Daumscher Kaffeehändler „Monopol“, Kiel, wie „Austria“, Berlin W., erwarb käuflich das Hotel und das Restaurant „Kaiserhof“.

Hadersleben. — Die Leiche des seit 14 Tagen verschwundenen Seminaristen Hansen, der nach einem Streite mit Schlichtergerellen verschwand, wurde in der Förde geborgen.

Heide. — Es brannte in Wesseln das Wohnhaus des Rentners Ernst Senbo nieder. Das gesammelte Inventar ist mitverbrannt.

Kellinghusen. — Die beiden Brüder Franz und Rudolf Kröger, 10 und 12 Jahre alt, sind beim Fischen in der Stör ertrunken.

Schlesien.

Beuthen. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Grubenarbeiter Michael Semlok aus Janodzie wegen einer Anzahl schwerer Diebstähle zu 5 Jahren Zuchthaus. Er hatte, theils mit seiner Ehefrau zusammen, ganze Wäschböden abgeräumt, aus den Ställen Geflügel, von Fleischern und Wurstmachern zentnerweise Fleisch- und Wurstwaren gestohlen. Die Ehefrau wurde zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis verurtheilt.

Breslau. — Konfistorialpräsident Dr. Schuster beging das Fest der silbernen Hochzeit. Die Feier, im vertrauten Familien- und Freundeskreise, fand in den Räumen der Zwingergesellschaft statt.

Stadttrahmann hat sein Mandat als Stadtrath, das er seit dem Jahre 1906 inne hatte, aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt. Herr Mann hatte vorher als Mitglied der freien Vereinigung der Stadtverordnetenversammlung angehört.

Sachsen und Thüringen.
Benedenstein. — In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde mit 10 Stimmen Oberleutnant Karl Kulbe in Höhegeiß zum neuen Bürgermeister unserer Herzogthum auf 12 Jahre gewählt.

Detmold. — Auf furchtbare Weise ums Leben gekommen ist im benachbarten Blomberg der Arbeiter Hellmeier, der in der Hausmannschen Fabrik an der Trockenmaschine beschäftigt war. Er muß der Maschine zu nahe gekommen sein, wurde erfasst und buchstäblich in Stücke zerrissen. Der Tod trat sofort ein. Nur mit Mühe konnten die in der Maschine festgellemten Körperteile entfernt werden.

Bad Sachsa. — Die Stadtverordneten wählten den seit dem 1. April d. J. bei der hiesigen Stadtverwaltung thätigen Leutnant a. D. von der Boeck auf 12 Jahre zum Bürgermeister.

Raumburg. — An Stelle des Ende Juli v. J. verstorbenen Professorens Albrecht hat das Domkapitel (als Patron) den Oberlehrer Professor Dr. D. Schröder vom Joachimshausischen Gymnasium in Berlin zum Direktor des hiesigen Domgymnasiums gewählt.

Eisenach. — Der hiesige Gemeinderath beschloß die Gewährung eines Ruhelohns an städtische Arbeiter. Erwerbsunfähig im Sinne des neubekanntenen Ortsstatuts sollen die städtischen Arbeiter sein, wenn ihre Erwerbsfähigkeit infolge von Alter, Krankheit oder Gebrechen dauernd auf die Hälfte oder auf weniger herabgesetzt ist. Als Altersgrenze zur Voraussetzung der Gewährung der Rente oder des Ruhegebhalts ist das 65. Jahr festgesetzt. Die Wartezeit beträgt 10 Jahre. Nach zehnjähriger städtischer Dienstzeit beträgt der Ruhegehalt $\frac{1}{4}$ des letztjährigen Lohnes; er steigt bei jedem weiteren Dienstjahre um $\frac{1}{6}$ bis zum Höchstbetrage von drei Vierteln des Lohnes.

Erfurt. — Es geriet in der Schlüterstraße der 37 Jahre alte Fuhrwerksbesitzer Oskar Bent unter seinen eigenen Wagen, dessen Räder ihm über den Hals gingen. Der Unglückliche war auf der Stelle todt.

Halsbrunn. — Das 73jährige

Töchterchen des Lederzurichters Schmidt aus der Bergstraße, das schwere Brandwunden erlitt, ist gestorben.

Muselbach (Schwarzb.-Kud.) — In der Nacht brach hier Feuer aus, das sich sehr rasch ausdehnte und in kurzer Zeit fünf Wohnhäuser, eine Scheune und das Spritzenhaus einäscherte. Als Entzündungsurache wird Brandstiftung vermuthet.

Rheinland und Westfalen.

Köln. — Das vierjährige Töchterchen des Gastwirths Ferdinand Schneider wurde von einem Automobil überfahren und so schwer am Kopf und an der Brust verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

Essen. — Die Strafkammer verurtheilte den 16jährigen Kaufmannslehrling Heinrich Cronshage aus Gelsenkirchen wegen Betrugs zu 6 Monaten Gefängnis.

Gelsenkirchen. — Lebensgefährliche Brandwunden erlitt die Ehefrau Rajewski, die mittels Petroleum das Herdfeuer anzufachen wollte.

Hamm. — Schnell zu Tode gekommen ist beim Abbruch der alten Gasanstalt der 20jährige Arbeiter F. Witte.

Homburg. — Auf eine 25jährige Diensthilfe in der hiesigen freiwilligen Feuerwehr können die Mitglieder der Kaufmann Ehr. Ruhn und Briefträger Peter Leber zurückblicken.

Hferloh. — Im nahen Nachrodt erkrankte beim Baden in der Lenne der 15jährige Metzgerlehrling Carl Hai.

Kamen. — Auf dem Schachte Grillo, der Zeche Monopol, sind der Hilfsfleischer Goll und Bergschürer Wenge durch Sturz verunglückt. W. blieb sofort todt, Goll erlag den Verletzungen im Krankenhaus.

Koblenz. — Die Strafkammer hat den Winger Jakob Störten aus Briedem wegen Ueberstehens von Wein zu 100 Mark Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt. Der der Beihilfe beschuldigte Sohn wurde freigesprochen, da sie ihm nicht nachzuweisen war. Drei Fuder des Getränks wurden eingezogen.

Krefeld. — Wegen fahrlässiger Tödtung hatte sich der Kaufherr Otto Bohnen zu verantworten, und wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Hannover und Braunschweig.
Göttingen. — Der Privatdozent für innere Medizin Dr. med. Leopold Lichtwitz wurde zum Oberarzt der medizinischen Klinik in Göttingen als Nachfolger von Prof. Heß ernannt.

Hilbesheim. — Der Vorsteher des hiesigen kaiserlichen Telegraphenamts, Telegraphendirektor Drees, ist zum 1. Juli nach Mex verabschiedet worden; an seine Stelle tritt der Oberpostinspektor für Telegraphie und Fernsprechwesen Brintmann aus Stettin.

Meppen. — Es ist hier beim Baden in der Hase ein Schüler des hiesigen Gymnasiums, der Obertertianer Riermann aus Melle, etwa 16 Jahre alt, ertrunken.

Rienburg. — Kürzlich wurde in der Weser unweit der Chemischen Fabrik die Leiche des am 26. Januar bei Leerlingen ertrunkenen Gutsäckers Steffenhagen gefunden.

Mecklenburg.

Schwerin. — Es starb im 81. Lebensjahre der langjährige frühere Kultusminister Staatsrath Dr. Julius von Amtsberg.

Badefsch. — Von einem Bullen getödtet wurde der Tagelöhner Wilhelm Müller in Badefsch. Das wüthende Thier hatte sich im Stalle losgerissen und brachte dem Tagelöhner Müller so schwere Brandwunden bei, daß dieser ihnen jetzt erliegen ist.

Hessen-Darmstadt.

Bad Nauheim. — Hans Winterstein, der Dirigent des Leipziger Philharmonischen Orchesters und der Bad Nauheimer Kurkapelle, wurde vom König von Sachsen zum Professor der Musik ernannt.

Ehringhausen. — Beim Baden erkrankte der 13jährige Sohn des Schreinermeisters Karl Bender. Seine beiden Brüder waren zugegen, ohne dem nach Rettung zusehenden Bruder Hilfe leisten zu können.

Friedberg. — Das Friedberger Doppelquartett, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Faab, errang in Darmstadt bei starker Konkurrenz einen Ehrenpreis.

Oldenburg.

Odenburg. — Hier wurde dem Marktbesitzer Hermann Peters von einem 3 Centner schweren Balken, der in's Erdgeschloß stürzte, der Brustkorb eingedrückt. Der Betroffene wurde auf der Stelle getödtet.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Die Turnerschaft Kasseles steht unter dem Eindruck eines schmerzlichen Ereignisses. Sie trauert um das Ableben ihres langjährigen Turnbruders und ersten Vorsitzenden Konrad Schmidtmann.

Carlsbach. — Es fiel bei der Dampferanlegestelle ein zweijähriger Knabe in die hochgehende Weser. Kurz entschlossen sprang Herr Uhrmacher Hess aus Höchst a. N. in die Fluth und rettete das Kind vom Ertrinken.

Frankenberg. — Die 16jährige Tochter der Familie Müller von hier, die in Friedberg bedienstet war, stürzte dort aus einem Fenster und war sofort todt.

Frankfurt. — Gestorben vor Schreck ist die Frau des Billenbesizers Anthes aus der Hohemart, als das Auto, in dem sie saß, in einen Chauffeegraben gerieth.

Fulda. — An seinem 10. Geburtstag erkrankte der Sohn des Bädermeisters Heller dahier beim Baden in der Fulda.

Sachsen.

Dresden. — Den Professoren am Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt Dr. Ziel, Dr. Leopold und Dr. Pantel wurde der Titel „Studienrath“ verliehen.

Mue. — Der Handelsmann Ebert von hier hat sich in der Mulde ertrunken.

Vorstendorf b. Oederan. — Das 3-jährige Töchterchen des Wirtschaftsbefizers Hübler fiel in die Jauchengrube und erstickte.

Döbeln. — Die Leichen der beiden Töchter des Mühlens-Residenden Reife in Wöllsdorf, welche den Tod in der Sphon fanden, wurden auf Flur Klosterbuch und Westewitz aus dem Wasser gezogen.

Dörlau b. Elsterberg. — Beim Baden in der Elster ist der 10 Jahre alte Sohn des Webers Köffel ertrunken.

Oschatz. — Einen schweren Sturz vom Rade erlitt der Steinarbeiter Reinhold Henzschel aus Altschlag dadurch, daß sich ihm zwei Hunde in den Weg stellten.

Reichenbach i. V. — Die diamantene Hochzeit beging das Gottlob Fiedler'sche Ehepaar. Es zählt zusammen 171 Jahre.

Gersdorf b. Chemnitz. — Der 46 Jahre alte Baumeister Fischer wurde auf einem seiner Grundstücke erhängt aufgefunden.

Geithain. — Es wurde hier die 36 Jahre alte verwitwete Frau Minna Schönfeld wegen Kindesmordes verhaftet.

Lanenslein. — Die Firma Pollich in Leipzig hat hier ein Erholungsheim für ihre Angestellten (eventuell für Beamte des Leipziger Rathes) eingerichtet.

Bayern.

München. — Der Besitzer großer Tuchfabriken in Bamberg, Würzburg und Nürnberg, Robert Heß, hat sich aus bisher unbekannter Ursache erschossen.

Augsburg. — Als die 18jährige einzige Tochter der Obsthändlerin Wilhelmine Eymann Spiritus in den Apparat nachgießen wollte, erfolgte eine Explosion, die das Mädchen augenblicklich in eine Feuerkugel hüllte. Es erlitt betartige Brandwunden, daß es buchstäblich verlohnte und nach fünfständigen quälenden Leiden verstarb.

Bad Aibling. — Hier verstarb nach längerem Leiden Ingenieur Adam, Besitzer der Papierfabrik Bruchmühl, im 47. Lebensjahre.

Burgwindheim. — In dem Stalle der Palmerschen Wirtschaft brach Feuer aus, das sofort auf das anstehende Anwesen von W. Kuffer übergriff und Scheune und Holzhalle einäscherte.

Rheinpfalz.

Frankenthal. — Ein schwerer Unglücksfall trug sich im Hofe der Schulbankfabrik von Lickroth & Co. zu. Der verheiratete Schreiner Andreas Groß aus Ludwigshafen war in nächster Nähe eines Holzstoßes beschäftigt, als dieser plötzlich zusammenstürzte und Groß förmlich begrub. Der Bedauernswerte hat einen komplizierten Schädelbruch und schwere innere Verletzungen davongetragen und wurde in das Spital gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

Grünstadt. — Anlässlich von Bauarbeiten an der Altsheimer Landstraße wurden mehrere alte römische Münzen gefunden.

Württemberg.

Stuttgart. — Im Alter von 72 Jahren ist hier Prof. a. D. Gust. Adolf Kauf gestorben.

Blauere. — Es stürzte der 18 Jahre alte Malergehilfe Dick, ein

Sohn des Schultheißen von Berghülen, an dem Gebäude der Wirtschaft zum „König Karl“ vom Gerüst ab und war sofort todt.

Ellwangen. — In der Mühle zu Schwabsberg Oberamt Ulmangebäude Feuer aus das es in zwei Stunden bis auf die unteren Umfassungsmauern einäscherte.

Frankenbach. — Infolge schadhafte Seilmaterials stürzte früh der Dachdecker Karl Werner von Bödingen bei Reparaturarbeiten von der Spitze des Kirchturms; schwere innere Verletzungen waren die Folge.

Heuchlingen. — Der Schuhmacher Bareich in Holzleuten, Gemeinde Heuchlingen, fand beim Ausgraben eines Mauergrundes etwa 75 meist silberne Münzen, größtentheils aus der Zeit des 30jährigen Krieges stammend.

Baden.

Baden-Baden. — Das von einem Automobil überfahrene Fräulein Giselein ist im städtischen Krankenhaus, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, an den Verletzungen gestorben.

Emmendingen. — Hier ist Hofrath Julius Henrich nach längerem Leiden verstorben.

Freiburg. — Im Alter von 81 Jahren ist in der Nacht Baron Georg v. Derggen, kaiserl. Generalkonsul z. D., gestorben.

Furtwangen. — Der 34 Jahre alte verheiratete Dachdecker Joh. Braun ist in Ausübung seines Berufes tödtlich verunglückt.

Heidelberg. — Geh. Rath Koenigsberger beging sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Hüfingen. — Die hiesige Apotheke ging durch Kauf laut „Fr. B. Jg.“ für 129,000 Mark von der feierlichen Besitzerin Frau Dr. Wagner Wittwe an Herrn Dr. Ingelfinger von Großsachsenheim (Württemberg) über.

Willingen. — An der evangelischen Stadtpfarrei dahier wurde ein Dienstbittariat errichtet. Herr Viktor Paul Baag aus Karlsruhe wurde mit der Stelle betraut.

Elsass-Lotbringen.

Strasbourg. — In einem Eiferjuden-Anfall hatte am 25. März der Korbmacher Scula aus Artolsheim den Arbeiter Karl Kugler durch Messerhiebe schwer verletzt.

Bad Niederkronn. — Ein allen modernen Ansprüchen genügender Badesaun soll hier errichtet werden. Der Baderath ist dieser Angelegenheit näher getreten und hat den Bürgermeister beauftragt, die nöthigen Unterlagen zu beschaffen.

Colmar. — Durch einen schweren Unglücksfall hat der auch als Mitglied des Gessälischen Theaters bekannte 31 Jahre alte Tapetiermeister W. Kaiser sein Leben verloren.

Geweiler. — Durch einen großen Stein, der aus einer Höhe von 20 Metern dem 20jährigen Arbeiter Ferrasse auf den Kopf fiel, wurde der Mann getödtet. Er war in dem Steinbruch Sutter beschäftigt und unverheiratet.

Freie Städte.

Hamburg. — Ein entsetzliches Unglück spielte sich bei Bellevue auf dem Alster ab. Die Frau des in Wandsbettel wohnenden Thierarztes Peterfen ließ sich dort mit ihrem achtjährigen Kinde von dem Kutscher ihres Ehemannes in einem Einspänner spazieren fahren. Das Pferd wurde scheu und ging durch. In ihrer Angst ergriff die Mutter ihr Kind und sprang mit ihm aus dem Wagen; sie kam zu Fall und blieb, am Kopfe blutend, liegen. Die Bewohner einer Villa, die den Vorfall angehen hatten, trugen die bewußtlose Frau ins Haus und schickten nach einem Arzt. Leider konnte dieser nur ihren Tod feststellen; ein Schädelbruch hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. — In der Nacht verstarb hier plötzlich, infolge einer Herzlähmung, Herr Daniel Buchholz. Er gehörte zu den bestbezahltesten Männern des ganzen Kantons Esch.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — In einem Hotel in Stoderau wurden die Leichen eines ungefähr 20jährigen Mannes und einer um wenige Jahre jüngeren Frau aufgefunden. Die herbeigeholten Aerzte stellten fest, daß ein Doppelselbstmord durch Vergiftung vorlag, und die Erhebungen ergaben, daß die beiden Lebensmüden mit dem in Wien wohnhaften Agenten Hans Futula und seiner Frau Marie identisch sind. Futula, der erst seit sechs Monaten verheiratet war, hatte in der letzten Zeit bedeu-

tenden finanzielle Verluste gehabt, und die Unmöglichkeit, den Schaden zu ersetzen, soll ihn in den Tod getrieben haben.

Schorzenbach. — Ein verheerender Brand entstand hier durch ein Kaminfeuer in einem mit Schindeln gedeckten Hause. Von den 73 Häusern der Ortschaft sind 21 dem verheerenden Element zum Opfer gefallen. Der Schaden wird auf 300,000 Kronen beziffert. Die Nothlage ist außerordentlich groß, da bedeutende Vorräthe an Getreide, Mehl und Lebensmitteln verbrannt sind. Einige Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Hbazaia. — In einem hiesigen Hotel war ein junges Paar aus Budapest abgestiegen und unternahm einen Ausflug nach Bogliana, wo sie in der dortigen Kirche lange beteten und den Friedhof besuchten. Hierauf bestiegen sie einen nahen Berg und tödteten sich auf dem Gipfel gleichzeitig durch Revolvererschüsse in den Kopf. Die Lebensmüden wurden als der 28jährige Buchhändler Josef Ullat und die 24-jährige Margit Kölmönn, beide aus Budapest agnosirt. In einem hinterlassenen Briefe bitten sie um ein gemeinsames Grab und theilen mit, daß sie freiwillig in den Tod gehen, weil ihrer ehelichen Verbindung sich unüberwindliche Hindernisse in den Weg stellten.

Florisdorf. — Der Schmiedewerkmeister Max Fischer hier wollte in seinem Zimmer einen schadhaften, ungeladenen Revolver abdrücken. Er verwechselte ihn aber aus Unachtsamkeit mit einem geladenen Revolver, den er in der gleichen Lage verwahrt hatte, und drückte diesen los. Ein Schuß trachte und im selben Augenblick kam Fischers Sohn, der 13jährige Alois Fischer zur Thür herein. Das Projektil traf den Knaben am Kopfe. Zum Glück wurde Alois Fischer bloß leicht durch einen Streifschuß verletzt.

Schweiz.

Appenzell. — In einem Schlaganfall starb der Bahnhofrestaurateur Fuchs im Alter von 72 Jahren. Er war in weiten Kreisen als vieljähriger Kronenwirth und Kantonsrichter bekannt.

Göhuu. — Hier wurde der Fuhrhalter Gerbert von einem Fuhrwerke überfahren und getödtet.

Herisau. — In der Kantonsrathswahl wurde bei dem absoluten Mehr von 1283 Stimmen der von der freisinnigen Partei portirte Kandidat Frischknecht-Frischi mit 1583 Stimmen gewählt gegenüber dem konservativen Kandidaten Baumann, der 890 Stimmen erhielt.

Rom Bädertisch.

Die soeben erschienene Juli-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“, Milwauke, Wisla, bietet durch die schöne Ausstattung sowohl als den reichhaltigen, interessanten Inhalt allen Deutschlebenden eine Zeitschrift, die ihnen für wunde Stunden Genuß verschaffen wird. Vom Inhalt haben wir hervor den interessantesten Artikel „Sommerlager in der Schweiz“, von Marie Widmer. „Der Tag ihrer goldenen Hochzeit“, Erzählung von A. Reilinghaus. „Ein Ainderpiel“, Novelle von Alwin Römer. Eine interessante Kladderubel über Platt-Photographie. Für Musikfreunde ist ein schönes Lied „Das theure Vaterhaus“ von A. Gumbert vorgelesen. Eine weite Fortsetzung der fesselnden Erzählung „Du bist für mich“, von Elsa Kinders-Wand. Eine allerliebste kleine Erzählung wird den Kindern Freude machen. Die illustrierte Chronik der Zeit bietet wieder viel des Zeitgemäßen aus allen Welttheilen. Ferner enthält die Nummer eine reiche Fülle von praktischen Rathschlägen für Haus und Feld, Lehrreiche, erzieherische und gesuntheitliche Winke, Vorlagen für Frauen- und Kindermoden, sowie die neuesten Handarbeiten, allerlei für Gedächtnisse und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten. Mit einer Nummer wie dieser steht die „Deutsche Hausfrau“ den besten in- und ausländischen Zeitschriften an Inhalt nicht nach.

Fählbare Lüge.

„Heut' Nacht hat's mir von einem leibbaren Luftschiff geträumt, ich kann aber in meinem ägyptischen Traumbuch nicht finden, was das bedeutet!“

Nun wird auch in England über hohe Fleischnpreise geklagt. Wir in Amerika haben uns inzwischen daran gewöhnt und einfach den Riemen etwas enger gezogen.

Die Garzburger Zeitung vom 24. Mai brachte aus Spanien die Mitteilung von Königin Alfonso, daß der junge Monarch in Bordeaux längeren Aufenthalt nahm, um sich von einem Kochlopf-Spezialisten untersuchen zu lassen. Hat Alfonso wirklich schon eine Grippe? So oft war er doch gar nicht in Paris.

Jetzt sucht uns wieder ein englischer Sachverständiger zu überzeugen, daß wir mit Japan Krieg führen müssen. Wenn wir nun aber nicht wollen?